

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Compendium Juris Publici Moderni Regni Germanici. Oder, Grund-Riß der heutigen Staats-Verfassung des Teutschen Reichs**

**Moser, Johann Jacob**

**Franckfurt [u.a.], 1738**

Sechstes Capitel. 4. Von derer Stände und Gliedere des Reichs Privilegiis.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-2061**

### Sechstes Capitel.

### 4. Von derer Stände und Gliedere des Reichs Privilegiis.

S. un.

Von der Stände und Gliedere des Reichs Privilegiis remissive

**D**ie Vierdte Haupt-Quelle der von der heutigen Staats-Verfassung des Teutschen Reiches die von denen Römischen Kaysern den Ständen und Gliedern des Teutschen Reichs verliehene Privilegia, so ferne nemlich selbige die heutige Staats-Verfassung des ganzen Teutschen Reichs angehen, Wellen ihrer aber eine allzugroße Menge selbige auch süglicher erzählet werden können, wann wir auf die Materien selbkommen, worüber ein oder anderer Ständer oder Glied des Reichs besondere dergleichen Freiheiten erlanget hat: so will ich das Gleichwie auch von deme, was wider Gültigkeit verschiedener solcher Privilegiorum (a) eingewendet wird, hier nichts anders gedencken.

Cap. 6. (a) Ins besondere ist von den Privilegiis Kayfers Wencelai zu reden, wie ferne solch Privilegium gültig seyn oder nicht? a7

*a) In felder des auctoris woff. in Padijsa wöllig zum Jure tribuit de fero in juiand, ga corpus iuris publ. unguine spoli. spolia. Sautsland in Summarien 1672. in Niderste 1679 zu Nimwegen S. 102 zu a. Hendiken, da 1688. S. 102. S. 103. S. 104. S. 105. S. 106. S. 107. S. 108. S. 109. S. 110. S. 111. S. 112. S. 113. S. 114. S. 115. S. 116. S. 117. S. 118. S. 119. S. 120. S. 121. S. 122. S. 123. S. 124. S. 125. S. 126. S. 127. S. 128. S. 129. S. 130. S. 131. S. 132. S. 133. S. 134. S. 135. S. 136. S. 137. S. 138. S. 139. S. 140. S. 141. S. 142. S. 143. S. 144. S. 145. S. 146. S. 147. S. 148. S. 149. S. 150. S. 151. S. 152. S. 153. S. 154. S. 155. S. 156. S. 157. S. 158. S. 159. S. 160. S. 161. S. 162. S. 163. S. 164. S. 165. S. 166. S. 167. S. 168. S. 169. S. 170. S. 171. S. 172. S. 173. S. 174. S. 175. S. 176. S. 177. S. 178. S. 179. S. 180. S. 181. S. 182. S. 183. S. 184. S. 185. S. 186. S. 187. S. 188. S. 189. S. 190. S. 191. S. 192. S. 193. S. 194. S. 195. S. 196. S. 197. S. 198. S. 199. S. 200.*

*e.g. privilegia de non appo-  
lacione de non caecatione  
de non pignificatione etc.*

*Privilegia von allen Privilegiis  
des Kayfers sind beiseite zu lassen  
in aufführung des Reichs zu  
consideriren, und haben in  
den nachfolgenden Jura auf  
die nach dem Vergleich Privilegia  
relativirt, f. f. ab un-  
derstandi.*

*Cap. 6. (a) Ins besondere ist von den Privilegiis Kayfers Wencelai zu reden, wie ferne solch Privilegium gültig seyn oder nicht? a7*



L. I. Cap. VI.

ad not. a.

Ob die Privilegien mit dispensiert werden, indem nicht den Privilegien, sondern dem Inhalt ist, dass Wenceslaus  
 auch wegen seiner letzten Verfügung: i. iura an iniuria? v. Schynkeri Diss. de Wenceslaus ab  
 istit. worden. In unum, nicht wenig so wenig durch die Absetzung aller actus seiner Regi-  
 mus u. dgl. auf seine verfallenen privilegia cassiert worden. Es ist aber dieses gesetzlich  
 nicht, denn die seine Absetzung iuris pro futuro, im nun, dessen Regenten zu setzen,  
 ratione praeteriti nicht disponiert werden, folglich er wenigstens bis die  
 dem Kaiser seiner Absetzung vor nun, nachträglich nicht zu verfallen; so nun für  
 nicht notwendig alle seine, von ihm, als verfallenen, nicht, notwendig actus gültig  
 sein. In unum nur die seine nicht untersucht, so die die, die seine  
 Absetzung nicht mehr, sondern als nun ist. Es ist alle Absetzung zu setzen für  
 nicht dem auf nachfolgenden Gesetzen. Die die die Kaiser in diese nur nun ist  
 seine notwendig gesetzlich notwendig Absetzung nun geneilligt haben.

L. I. Cap. VII.

<sup>ad 1.</sup>  
a) Es gibt und das Wort Reichsherkommen selbst zu zeigen zu verstehen, daß es nicht aus  
dem in ius consuetudinarium germaniae sit. Plausibilem enim ex primis principis iuris  
civilis coluntur, daß ein solches ius consuetud. oben so wird als in lex scripta et sanc-  
ta gilt; also ist es nicht nur in iure publ. non Reichsherkommen zu verstehen. corp.  
Thomasi Dij. de iure consuetudinis et observantiae. et Gundlingian: P. VII.  
142.

<sup>ad 2.</sup>  
b) Wegen der Schwierigkeit dieser Materie in thesi mußte sich der auctor unwillig  
denken, wie er sich hier mit seinen Sätzen wieder. Allein in applicatione fällt  
es nicht abstrakt hervor, da jedoch der Beweis nicht durchzuführen ist  
wie zu sehen ist.

ad 4.

c) In illustratione ist die folgende folgende Formel. Es wird unwillig in der Acte  
Julia Tit. 28. § 5. non in foro g. syl. inuenimus etiam ex clarissimis relationibus et  
relationibus antiquorum a tempore, cuius contrarium iam non habetur memoria, per  
qui hoc praestant esse iugiter observatum et unwillig daß die Acte Tit. 28. § 5.  
die Acte Tit. 28. § 5. in Acte Tit. 28. § 5. in Acte Tit. 28. § 5. in Acte Tit. 28. § 5.  
totum imperium habetur vitata praxi subius reformandi compactum, unwillig  
rioritatem territorialem fallen. Ibid: art. 18. § 2. wird von dem territorialibus vfu

